

## Sehenswürdigkeiten, Theater, Konzerte.

**Gemälde-Galerie**, Geöffnet im Sommer: Sonntag von 11—1 Uhr, Wochentags von 10—1 Uhr, Montags und Donnerstags von 3—5 Uhr. Im Winter: Sonntag von 11—1 Uhr, Wochentags von 10—1 Uhr. Außerdem zugänglich durch den Kastellan. Direktor: Dr. Gronau. Erbaut 1871—77.

### Museen.

- a) **Museum Fridericianum** (Hessisches Landesmuseum), am Wilhelmshöher Platz 5. Erbaut 1911—1913 von Th. Fischer. Antike Skulpturen, Bronzen und Vasen, Landesgeschichtliche und kunstgewerbliche Altertümer) Sammlung alter mathematischer, physikalischer und astronomische Instrumente. — Mit den Staatlichen Sammlungen sind in der Stadt Cassel und der Gewerbehalle vereinigt. Direktor: Geh. Reg.-Rat Dr. J. Boehlau. Direktorial-assistent: Dr. W. Berrer. Sekretär: Krapp, auftragsweise. Hilfsrestaurator: Rudloff. Aufseher: Heeger, Lotz, Sentz und Gelbke. Heizer: Brethauer. — Zu den Sammlungen des Museums gehören: Sammlung von Gipsabgüssen antiker, mittelalterlicher und neuzeitlicher Skulpturen im Erdgeschoß der Gemädegalerie. Direktor: Dr. J. Boehlau.
- b) **Naturalienmuseum und ethnographische Sammlung**. Im Kunsthaus, Steinweg 2. Vorsteher: Studienrat Kunze.
- c) **Glässner'sche Sammlungen**. Waffen, hess. Regentenbilder und hochbedeutende Münzsammlung, namentlich hessische Münzen, jetzt im Landesmuseum. Die Mineralien-Sammlung befindet sich in dem Naturalien-Museum (Steinweg 2).
- d) **Bose-Museum und städtische Galerie** (im Schloß am Friedrichsplatz, zu besichtigen wie das Schloss selbst, Besichtigungszeit am Eingang, Königsstr. ersichtlich).
- e) **Kaupert-Museum im Orangerieschloß** (Karls-Aua). Noch nicht wieder geöffnet.

**Spohr-Museum** der Spohr-Gesellschaft, Friedrichsstr. 17. Enthält Büsten, Bilder, Gemälde, Diplome, Musikinstrumente, Manuskripte, Notendrucke, Reliquien von Louis Spohr, seinen Schülern, Freunden und Zeitgenossen, Mitgliedern des kurfürstl. Hoftheaters etc. Ferner Gedenkzimmer (Spohrs Arbeitszimmer). Öffentl. Musikbibliothek der Spohr-Gesellschaft, Spohr-Archiv, Musik- und Theaterarchiv, Violinschulensammlung. Leitung: Heinrich Stein. Geöffnet bis auf weiteres: Sonntag 12—1. Eintritt 50 Pfg.

**Kunstverein zu Kassel**. Ständige Ausstellung von Malerei, Plastik, Graphik und Kunstgewerbe im Kunsthaus, Ständeplatz 16<sup>1/2</sup>. Täglich geöffnet von 10—1 und 3<sup>1/2</sup>—5 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 1 Mk. Für Schüler, Unterbeamte, Handwerker und deren Angehörige 30 Pfg.

### Bibliotheken.

- a) **Landesbibliothek**, Friedrichsplatz 18 (ehemals Museum Fridericianum). Direktor: Oberbibliothekar Dr. Hopf. Bibliothekar Prof. Dr. Lange. — Geöffnet werktäglich 9—1 Uhr und nachmittags (außer Sonnabend) 5—7 Uhr. — Ausleihezeit: 4 Wochen. — Besichtigung der Ausstellung seltener Handschriften und Druckwerke, alter Ansichten usw. Montag und Donnerstag 11—12<sup>1/2</sup> Uhr unentgeltlich; sonst gegen Eintrittsgeld (50 Pfg. für die Person; Schulen und Gesellschaften 2 Mk.).
- b) **Murhardsche Bibliothek** der Stadt Cassel, Weinbergstr. 6. Öffentliche wissenschaftliche Bibliothek. Öffnungszeit wochentäglich: Lesesaal und Zeitschriftenzimmer (rund 250 wissenschaftliche Zeitschriften) vorm. 9—1 Uhr, nachm. 4—7 Uhr; Katalogzimmer und Bücherabgabe vorm. 11—1 Uhr, nachm. 5—7 Uhr. Sonnabend nachmittag geschlossen. Direktor: Prof. Dr. Steinhausen; Bibliothekar: Dr. Schnurre.
- c) **Städtische Volksbücherei I**, Wolfhager Str. 1, geöffnet an den Werktagen abends von 6—9 Uhr.
- „ **Lesehalle**, daselbst, mit ca. 20 Zeitungen, Unterhaltungsblättern und Fachschriften. Geöffnet an den Werktagen abends von 6—9 Uhr.
- d) „ **Volksbücherei II**, mit Lesehalle, Unterneustädter Kirchplatz 3; geöffnet an Wochentagen von 6 bis 9 Uhr.
- e) „ **Volksbücherei und Lesehalle III**, im Stadtteil Wehlheiden, Gräfestr. 18. Geöffnet von 6 bis 9<sup>1/2</sup> Uhr abends.
- f) „ **Bücherei und Lesehalle IV**, Frankfurter Str. 91. E.; geöffnet an Wochentagen von 6 bis 9 Uhr abends.



Das neue Rathaus, in den Jahren 1905—1909 nach den Entwürfen von Karl Roth (Darmstadt, mit einem Kostenaufwand von über 3 Millionen Mark (ohne Grund und Boden) erbaut. Prachtvoller Monumentalbau im Barockstil. Sehenswert sind vor allem im Hauptgeschoß die Sitzungssäle und im Erdgeschoß der Trausaal. Vom Dachreiter des Gebäudes herrlicher Blick auf Cassel und Umgebung. Sehr stark besuchter Ratskeller.

Die Stadthalle im Westen Cassels ist von den Architekten Hummel und Rothe entworfen und mit einem Kostenaufwand von etwa 2 1/2 Millionen Mark am 1. April 1914 fertiggestellt worden. Der monumentale Prachtbau enthält sehenswerte Festsäle, die mehr als 3000 Personen Platz bieten und einen vornehmen Mittelpunkt abgeben für gesellschaftliche und künstlerische Veranstaltungen. An die Stadthalle schließt sich ein etwa 4000 Personen fassender, kunstvoll angelegter Konzertgarten an. Anträge auf Überlassung der Säle und des Gartens nimmt das Städtische Verkehrsamt — Abt. Stadthallenverwaltung Rathaus, Zimmer 76  Rathaus I — entgegen.

Marmorbad i. d. Karlsau. Marmorskulpturen von P. L. Nonnot; Motive aus der griechischen Mythologie. Erbaut 1720—1728 v. Landgr. Karl. Zugänglich von 9—1 und 3—6, Sonntags von 9—1 Uhr. Außerdem nach Möglichkeit. Eintritt 1 Mk. Schulen Ermäßigung.

Orangerieschloß in der Karlsau, unter Landgraf Karl erbaut 1701—1711 im reinsten Rokokostil.

Residenz-Schloß am Friedrichsplatz, Eingang Königsstraße, Residenz-Paläste der früheren Kurfürsten von Hessen. Prachtvolle innere Ausstattung, kann täglich, vom 1. April bis 30. September von 9—12 und nachmittags von 1 1/2—5 Uhr, in den anderen Monaten wie vor aber nur bis 4 Uhr nachmittags, und an Sonn- und Festtagen von 9—2 Uhr besichtigt werden. Eintrittskarten je Person 2 Mk. sind dortselbst bei dem Schloßverwalter zu haben. Geschlossene Führungen von Schulklassen zahlen für die Person 50 Pfg., wenn Tag und Stunden der Besichtigung vorher schriftlich mit dem Schloßverwalter vereinbart ist.

Türme der St. Martinskirche. Herrliche Aussicht, täglich zugänglich. Martinskirche erbaut 1300.

#### Denkmäler.

- a) Denkmal des Landgrafen Friedrich II. auf dem Friedrichsplatz;
- b) Denkmal des Landgrafen Karl auf dem Karlsplatz;
- c) Hessendenkmal zur Erinnerung an die Opfer der französischen Fremdherrschaft in der Karls-Aue unterhalb der „Schönen Aussicht“;
- d) Siegesdenkmal am Justizgebäude;
- e) Schomburgdenkmal am Ständeplatz;
- f) Spohrdenkmal, gegenüber dem Friedrichsplatz;
- g) Möllerdenkmal vor der Bildergalerie, in der Straße zur Schönen Aussicht;
- h) Denkmal der Einigung Deutschlands am Wilhelmshöher Platz;
- i) Denkmal Philipp des Großmütigen auf dem St. Martinsplatz;
- k) Papinbrunnen vor dem Naturalien-Museum, Steinweg;
- l) Bücherwurm-Brunnen (Murhardbibliothek).

Wilhelmshöhe. Das Schloß mit seinen großartigen Einrichtungen und vielfachen Erinnerungen an Napoleon III. — Besichtigung durch den Schloßverwalter. Eintrittskarten 5 Mk.

Unter allen Fürstenschlössern im deutschen Reiche nimmt Wilhelmshöhe vermöge seiner wunderbar schönen Umgebung, seiner herrlichen Anlagen in dem weiten Gebirgspark und namentlich seiner weltberühmten Wasserkünste unbestritten eine der hervorragendsten Stellen ein. Eine solche Fülle des Schönen, eine solche Mannigfaltigkeit der Bilder vermag nicht leicht ein zweiter Ort aufzuweisen. Erbaut 1786—1798.

Die Besteigung des Riesenschlosses (Oktogon) und des Herkules (596 m über dem Meeresspiegel) bietet die großartigsten Eindrücke. Das wunderbare Bauwerk mit seinen riesenhaften Ausdehnungen und seinen wunderbaren Gruppierungen, die zauberhafte Rundschau, die man von hieraus genießt, sind von überwältigender Wirkung. Erbaut 1701—1714.

Die Wasser springen in der Zeit vom ersten Sonntag des Monats Mai bis Mitte Oktober an allen Sonntagen und an jedem Mittwoch, sowie am Himmelfahrtstage und am 2. Pfingstfeiertage von 3 1/2 Uhr an (dagegen fällt der 1. Pfingsttag aus), und zwar mit den Kaskaden anfangend, und von etwa 20 zu 20 Minuten auf die folgenden Wasserfälle übergehend. Es ergibt sich dadurch nachstehende Reihenfolge: 1) die großen Kaskaden am Riesenschloß, 2) der Steinhöfersche Wasserfall, 3) die Teufelsbrücke, 4) der Aquaedukt, 5) die große Fontaine (50 m hoch), 6) der neue Wasserfall. — Mittwoch nachmittags spielen die Wasser mit Ausnahme der großen Kaskaden und des neuen Wasserfalls. Sie beginnen daher 3 1/2 Uhr am Steinhöferschen Fall.

Die Löwenburg, erbaut 1797, sehenswert mit ihren Sammlungen von alten Gefäßen, Gemälden, Gobelins, Waffen u. s. w. — Grabkapelle Kurfürst Wilhelm I. — Herrliche Aussicht von der Plattform des Turmes. — Eintrittskarten zu 2 Mk. beim Schloßverwalter.



**Theater.**

**Staatliches Theater, Friedrichsplatz.** Gespielt wird während des ganzen Jahres mit Ausnahme der Sommerferien von Mitte Juni bis Mitte August. Beginn der Vorstellungen um 7 oder 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Außerdem finden jährlich 6 Konzerte in der Stadthalle statt. Der **Eintrittskartenverkauf** findet an den Wochentagen von 11 bis 2 Uhr, und an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr an der Kasse, Eingang Friedrichsplatz, statt. An den Wochentagen werden in den Vorverkaufsstunden Eintrittskarten — mit Ausnahme derjenigen für die Galerie — für drei Tage ausgegeben. An Sonn- und Festtagen findet ein Vorverkauf für andere Tage nicht statt. Eintrittskarten für die Galerie kommen in der Regel nur am Tage der Vorstellung zum Verkauf. Für jede im **Vorverkauf** abgegebene Eintrittskarte ist eine **Vorverkaufsgebühr** von 50 Pfennig zu entrichten. Diese Gebühr fällt bei Karten, die am Aufführungstage selbst gelöst werden, weg. **Amtliche Verkaufsstellen:** Firma Rudolf Schlunk, obere Königsstraße Nr. 28 (Ecke Friedrichsplatz) und Firma Arthur Wertheim, Obere Königsstr. (Ecke Königplatz). Der Verkauf der Eintrittskarten erfolgt nur an Wochentagen und zwar in derselben Weise wie an der Theaterkasse für drei Tage gegen ein Aufgeld von 20 Pfg. Schluß des Verkaufs eine Stunde vor Oeffnung der Abendkasse.

**Konzerte.**

- a) Im Staats-Theater während der Spielzeit in den Wintermonaten: Abonnements-Konzerte des Theater-Orchesters.
- b) Konzerte der Musikalienhandlung Walter Simon, Wilhelmsstraße 13. Meister-Konzerte im Stadtpark. ☞ 1194.
- c) Neues Theater — Kaisersäle (Direktor und Besitzer Wilh. Th. Spöhr), Art. Direktor Heinrich Körber, Haupteingang Bahnhofstr. 24 neben Hotel Kaiserhof. Theater und Konzertsäle, Wintergarten, Wandelhalle. Im Theatersaal jeden Abend Erstklassige Spezialitäten-Vorstellungen abwechselnd Operetten-, Schau- u. Lichtspiele. Im unteren Saal — Kaisersäle — Varité- und Burlesken-Gesellschaften, Leipziger Sänger etc.

**Kinematographen:** Chasalla-Lichtspiele, Wilhelmsstr. 2 $\frac{1}{2}$ . — Hassia-Lichtspiele, untere Königsstr. 79. — Kino des Westens, Hohenzoll.-Str. 23. — Metropol-Theater, untere Königsstr. 64. — U. T.-Lichtspiele, obere Königsstr. 32.

## Flächenangaben.

Flächeninhalt von der Residenzstadt Cassel 2154 ha, Wahlershausen. 586 ha, Kirchditmold 278 ha, Rothenditmold 306 ha, Bettenhausen 597 ha. Zusammen 3921 ha.

Friedrichsplatz: Länge mit den Straßen 324 m, ohne Straßen 278 m, Breite mit Str. 152 m, ohne Str. 110 m, Flächeninhalt mit Str. 492,5 ar, ohne Str. 305,8 ar.

Königsplatz: Durchmesser mit Str. 130 m, ohne Str. 107 m, Flächeninhalt mit Str. 132,7 ar, ohne Str. 81,7 ar.

Karlsaue (einschließlich rd. 18 ha Wasserfläche) 150 ha.

## Höhenangaben.

Fuldaspiegel 135 m, Friedrichsplatz 162 m, Bahnhof 183 m, Wasserbehälter auf dem Kratzenberg 211 m, Wilhelmshöher Schloß 287 m, Fuß des Oktogons 525 m, Scheitel des Herkules 596 m über Normal Null, d. h. über dem Mittelwasser der Nordsee.